



Das Land verweigert seinen Polizeibesetzten Arbeitszeiten

Es ist und bleibt ein Trauerspiel, wie die Verantwortlichen Polizeiführer und letztendlich der oberste Landesherr, Innenminister Thomas Strobl, mit seinen Polizeibesetzten umgeht, wenn es sich um die Vergütung von geleisteten Arbeitszeiten und Einsatzzeiten handelt.



Nicht zuletzt, dass sich in der Anhörung gezeigt hat, dass sich nur die FDP für die Anliegen der Gewerkschaft der Polizei in der Anhörung eingesetzt hat, befremdet schon. Es ist eindeutig erkennbar, dass wieder einmal darauf gewartet wird, dass Kolleginnen und Kollegen gegen ihren Dienstherrn klagen sollen, um eine klärende Entscheidung zu erlangen.

Wie in der Juli-Ausgabe Deutsche Polizei bereits berichtet wurde, sagt das Urteil aus, dass es nicht nur um die Vergütung von Bereitschaftszeiten als solche geht, sondern es ist ausdrücklich erwähnt, dass es darauf ankommt, was angeordnet wurde. Es steht dem Dienstherrn frei, für solche Anlässe auch Mehrarbeit anzuordnen.

Als Mitglied im Hauptpersonalrat finde ich es sehr traurig, dass sich der Hauptpersonalrat als Gremium hierzu noch nicht aktiv eingebracht bzw. die Arbeitszeitregelungen für die Einsätze auf seine Tagesordnung gesetzt hat. Im Rahmen des LPVG ist der Personalrat zu beteiligen, welcher von der Maßnahme betroffen ist. Insbesondere gilt hier das Mitbestimmungsrecht mit Beginn- und Ende der Arbeitszeit (§ 74 [2] Nr. 2 LPVG) und Anordnung von Mehrarbeit, Überstunden, Bereitschaftszeit und Rufbereitschaft (§ 74 [2] Nr. 4 LPVG).

Nachdem der GdP bekannt wurde, wie beim letzten Einsatz im Zusammenhang mit dem Kirchentag in

Wittenberg verfahren wurde, habe ich als Landesvorsitzender einen Brief an den Innenminister, mit einer Aufklärungsbitte und Forderung verbunden, geschrieben. Leider kam keine Reaktion bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe. Somit wird der Brief an diesen Artikel angehängt. Die im Brief erwähnte Anlage ist als VS-NfD eingestuft und kann deswegen nicht veröffentlicht werden.

Durch das Ignorieren der Forderungen wird die Motivation der Kolleginnen und Kollegen sicherlich nicht gesteigert. Hinzu kommt, dass im Interesse der Bürgerinnen und Bürger in einem hohen Maße auf seine eigene Freizeitgestaltung verzichtet und nahezu alle Wochenenden im Jahr vom Dienstherrn verplant werden, einem Schlag ins Gesicht gleichkommt, wenn in einem Einsatz, weit weg von zu Hause, für wenige Stunden Freizeit angeordnet wird, anstatt den Einsatz entsprechend zu würdigen.

Hier kann sich unser Innenminister gerne mit seinen Kollegen messen lassen. Vermutlich wird Baden-Württemberg ebenso in diesem Bereich die „rote Laterne“ haben.

Es ist schon sarkastisch, wenn den Polizeiführern vor Ort vermittelt wird, diese könnten die Entscheidung der Arbeitszeitregelung in Absprache mit deren Personalvertretungen eigenständig treffen, wenn dann das Innenministerium mit ho-

hem Druck auf die Verhandlungen Einfluss nimmt. Dies wurde eindrucksvoll beim Einsatz in Wittenberg zutage gebracht.

Wir fordern als die größte Berufsvertretung auf, allen Beschäftigten in der Polizei ein „Betonwochenende“ (= nicht einsetzbar) zu gewährleisten. Vollständigkeithalber sei hier erwähnt, dass ein Wochenende am Freitag ab 16.00 Uhr beginnt und am Montag um 7.00 Uhr beendet ist.

Zudem fordern wir auf, in den besonderen Einsatzlagen die entsprechende Mehrarbeit oder Bereitschaftszeiten anzuordnen und mit den Personalvertretungen im Vorfeld abzustimmen.

Des Weiteren erwarten wir ein Gesprächsangebot über die Definition von „Freizeit“.

Die Kolleginnen und Kollegen, welche sich bei uns auf Abfrage zum Caracalla-Einsatz gemeldet haben, werden wir mit der Forderung anschreiben, deren Arbeitszeiten einzuklagen, um eine Klärung auf diesem Weg zu erhalten, für den Fall, dass sich das Innenministerium in dieser Frage weiterhin einem lösungsorientierten Gespräch, wie von der GdP angeboten, entziehen möchte.

Wer uns als Vertretung der Polizeibesetzten ignoriert, wird unsere Motivation steigern, alle uns zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen, um unsere Ziele als die Interessenvertretung der Polizeibesetzten zu erreichen.

H.-J. K.



Die Landesredaktion ist unter der E-Mail-Adresse redaktion@gdp-bw.de zu erreichen. Bitte alle Artikel, die in der Deutschen Polizei, Landesjournal BW, veröffentlicht werden sollen, an diese E-Mail-Adresse senden. In dringenden Fällen erreicht Ihr die Landesredaktion unter der Telefonnr. **01 77-4 84 56 87**.

Der Redaktionsschluss für die September-Ausgabe 2017 ist am Freitag, 4. August 2017.

Nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss eingesandte Artikel können von uns leider nicht mehr berücksichtigt werden. Zur einfacheren Bearbeitung bitten wir um Übersendung von unformatierten Word-Texten ohne Fotos. Diese bitte separat versenden. Vielen Dank!

Die GdP-Service-GmbH ist unter der folgenden Telefonnummer zu erreichen: **0 70 42/8 79-2 99**.

Verena Keppler

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Baden-Württemberg

GdP-Geschäftsstelle:

Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: info@gdp-bw.de
Internet: www.gdp-bw.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Service GmbH BW:

Telefon: (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: Info@gdp-service.com

Redaktion:

Verena Keppler (V.i.S.d.R.)
Maybachstraße 2
71735 Eberdingen
Tel.: (01 77) 4 84 56 87
E-Mail: redaktion@gdp-bw.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381

Gewerkschaft der Polizei Landesbezirk BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

Der Vorsitzende

Herrn
Innenminister
Thomas Strobl
Ministerium für Inneres, Digitalisierung
und Migration BW
Willy-Brandt-Straße 41

70173 Stuttgart

29.05.2017

Sehr geehrter Herr Innenminister,

wie bereits in unserem Gespräch angedeutet, werden wir uns als Gewerkschaft der Polizei mit einer Nichtvergütung (= Anordnung Freizeit) von Arbeitszeiten in Einsatzlagen nicht zufrieden geben.

Am letzten Wochenende wurden Kräfte von uns in Wittenberg eingesetzt. Entgegen der Auffassung, dass der Anordnung des Polizeiführers Folge geleistet wird, hat unser Innenministerium Einfluss auf die Entscheidung genommen und verlangt, dass die Anordnung der Vollzeitenerkennung für den Einsatz aus der Verfügung gestrichen (siehe Anlage) werde und wir sonst keine Einsatzkräfte nach Wittenberg entsenden würden.

Unabhängig davon, was ich persönlich davon halte, ist es wiederum ein Schlag ins Gesicht der eingesetzten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, welchen wir nicht hinnehmen werden.

Entsprechen Sie dem Titel einer Überschrift in der Zeitung „**Minister will Polizisten besser helfen**“ und handeln Sie danach. Sorgen Sie dafür, dass der zurückliegende Einsatz, sowie der Einsatz beim G20 in Baden-Baden entsprechend nachvergütet wird.

Auf Grund der Brisanz des Themas für unsere Beschäftigten, möchte ich Sie gleich darauf hinweisen, dass ich das Thema in die Öffentlichkeitsarbeit mit Nachdruck einbringen werde.

Dieses Schreiben möchte ich Ihnen dringend ans Herz legen und hoffe auf ein positives Signal und auf sinnvolle Lösungen im Interesse der Polizeibesetzten.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Kirstein
Landesvorsitzender

Postfach 2112
71733 Eberdingen

Maybachstraße 2
71735 Eberdingen

Telefon 07042 - 879 - 0
Telefax 07042 - 879 - 211

landesvorsitzender@gdp-bw.de
www.gdp-bw.de

DIE GdP GRATULIERT HERZLICH

ZUR BEFÖRDERUNG ZUM: Polizeioberst

PP Ulm: Joachim Hardegger.
ES TRATEN IN DEN RUHESTAND:
PP Heilbronn: Jürgen Wessel.
PP Karlsruhe: Peter Würster.
PP Ludwigsburg: Axel Feuchtner.
PP Mannheim: Reiner Abele.
PP Offenburg: Bernd Böhly.

Wir wünschen im Ruhestand alles
Gute!

(Zusammengestellt v. A. Burckhardt)



„Eine coole und hochmotivierte Truppe“



Oft kritisiert die Gewerkschaft der Polizei (GdP) die Belastung unserer Kolleginnen und Kollegen und kämpft für jegliche Entlastung zum durchschnaufen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bleibt da manchmal auf der Strecke. Nicht nur im Dienst, sondern auch privat müssen unsere „Papas“ und „Mamas“ einen Fulltimejob erledigen. Da bleiben oft die eigenen Interessen auf der Strecke.

Darum hat sich unsere GdP-Nachwuchsorganisation „JUNGE GRUPPE“ dazu entschieden, die Kinder und Jugendlichen für eine Woche in einem Camp am Bodensee zu betreuen.

Landesjugendvorsitzender Markus Trinks:

„Wir wollen zumindest für eine Woche lang uns um die Kinder unserer Polizeibeschäftigten kümmern! Damit wollen wir einen kleinen Beitrag der ‚Entlastung‘ im Ehrenamt erbringen.“

Darum fand im letzten Monat das Vorbereitungsseminar für die diesjährige Kinder- und Jugendfreizeit 2017 in der Karl-Kloß-Jugendbildungsstätte Stuttgart e.V. statt.

Unser **GdP-Landesjugendvorsitzender Markus Trinks** mit seinem Organisationsteam, welches die diesjährige Kinder- und Jugendfreizeit organisierte, hatte ein umfangreiches Seminarprogramm für die insgesamt 20 Betreuerinnen und Betreuer zusammengestellt.

Die kamen aus dem ganzen Land aus den unterschiedlichen Bereichen der Polizei, der Justiz und der Kommune.

Am ersten Tag stand zunächst eine Vorstellungsrunde auf dem Plan und schon da konnte man die harmonische Mischung der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer spüren. Für die „Newcomer“ stellten die Moderatoren des Seminars die Wirkungsstätte der Jugendfreizeit vor.

Das „GdP-Camp“ am Bodensee

Das GdP-Jugendcamp liegt direkt am Bodensee und ist der Ort, an dem Kinder und Jugendliche von Polizei-

Fortsetzung auf Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

beschäftigten aus Baden-Württemberg eine Woche lang Spaß haben.

Das Camp verfügt über zwei Großzelte, zwei Bastel- und Workshopzelte, ein Kino- und Tanzzelt. In den 20 Wohnzelten mit Stockbetten und festem Holzboden ist Platz für bis zu 200 Teilnehmer/-innen. Zur diesjährigen GdP-Freizeit 2017 haben sich bereits rund 120 Kinder und Jugendliche angemeldet.

Darüber hinaus bietet das Camp leckere Vollverpflegung aus eigener Küche, einen Strand mit Badeinsel, Fußball- und Beachvolleyballfeld, Tischtennisplatten und Badminton, eine Feuerstelle und natürlich WLAN. Das werden aber unsere Teilnehmer nicht nutzen, weil es über die gesamte GdP-Freizeit für die Kinder kein

Handy geben wird! Spielen und Spaß haben ist angesagt mit „echten Freunden“!

Für unsere Veranstaltungen, z. B. Kinoabend und Karaoke, stehen eine Bühne und die erforderliche Tontechnik zur Verfügung.

Das Motto der GdP-Freizeit 2017

Im weiteren Verlauf einigten sich die Seminarteilnehmer auf das diesjährige Motto, unter dem die Kinder- und Jugendfreizeit 2017 veranstaltet wird.

„And the Oscar goes to:“ HOLLYWOOD (Filmthemen).

Die zehn Gruppen, in die alle Teilnehmer von 8 bis 14 Jahren altersspezifisch unterteilt werden, tragen dann Namen wie „MINIONS“, BAYWATCH, SCHLÜMPFE, ROCKY, ANGRY BIRDS, um nur einige zu

nennen. Natürlich muss auch jeder Teilnehmer der Gruppen im entsprechenden Outfit anreisen, damit alle gleich in den Modus „Gute Laune“ versetzt werden.

Die Kinder und Jugendlichen dürfen sich auf eine coole und spaßige Zeit freuen. Die diesjährige Betreuertruppe ist hoch motiviert und auch aufgrund ihrer dienstlichen und beruflichen Tätigkeit durchaus in der Lage, für eine Woche die „Bespaßung“ und Betreuung für die „Schützlinge“ unserer Polizeibeschäftigten zu übernehmen.

Vielleicht genießen dann Papa und Mama eine Weile lang die „kinderfreie Zeit“ und freuen sich umso mehr, wenn ihre „Sonnenscheine“ nach der Woche im GdP-Camp heimkommen und viel zu erzählen haben.

Thomas Mohr

AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN

Verabschiedung von Christina Falk

Offenburg (fha). Die Überraschung war geglückt. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedeten der Bezirksgruppenvorsitzende Andreas Heck mit seinen Vorstandskollegen Doris Kauer, Frank Hansmann, Sabine Bernau-Kistner, Elke Birmele und dem ehemalige Vorsitzenden Reinhard Grubeck Christina Falk an ihrem letzten Arbeitstag beim Polizeipräsidium Offenburg in den Ruhestand.

Im Juni 1973 begann Falk beim damaligen Kriminalkommissariat in Offenburg als Angestellte. Unmittelbar nach ihrem Eintritt in die GdP, im Februar 1980, besuchte sie das erste Seminar. „Da wurde ich mit dem GdP-Virus infiziert“, erinnerte sie sich daran zurück. Seit 1983 gehörte Christina Falk dem Kreisgruppenvorstand an. Bis zum Vorjahr war sie stellvertretende Landesvorsitzende der GdP. Falk galt als ausgesprochene Expertin in Tarifangelegenheiten und war als ehrenamtliche Richterin am Verwaltungsgerichtshof Mannheim tätig. Im Deutschen Gewerkschaftsbund wirkte Falk in verschiedenen Ausschüssen. Zudem war sie Vorsitzende der Tarifkommission. Seit 1995 gehörte die Offenburgerin auf lokaler und Landesebene dem



GdP-Bezirksgruppen-Vorsitzender Andreas Heck bedankte sich mit den besten Wünschen für den Ruhestand bei Christina Falk für ihr langjähriges Wirken in der Gewerkschaft der Polizei.

Personalrat an. Mit dem Eintritt in den Ruhestand zieht sie sich nun von allen Ämtern zurück. „Ich habe alle gewerkschaftlichen Stationen durchgemacht, doch mit dem Eintritt in den Ruhestand mache ich nun Platz

für Jüngere“, so ihre Meinung im Rahmen der Feierstunde, in deren Verlauf GdP-Bezirksgruppenvorsitzender Andreas Heck ihre über fast vier Jahrzehnte andauernden Aktivitäten und Verdienste würdigte.



AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN

Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe PP Stuttgart

Am 27. 6. 2017 fand die diesjährige Hauptversammlung unserer GdP-Bezirksgruppe PP Stuttgart im „Haus am See“ in Stuttgart-Hofen statt.

Im neu renovierten Großen Saal waren nahezu alle Plätze besetzt, als der Vorsitzende Peter Scherer die Mitglieder begrüßte. Schon während der Begrüßungsrede wurde Joe Kofler aus terminlichen Gründen für seine 40-jährige Mitgliedschaft in einer demokratischen Gewerkschaft geehrt. Nachdem dies durch Peter Scherer und dem Mitglied des Geschäftsführenden Landesvorstandes, Heinz Remke, vorgenommen worden war, wurde Joe Kofler beauftragt, dieselbe Ehrung seinem alten Weggefährten Gerhard „Gerard“ Pleyer bei dessen zeitgleichen Abschiedsfest anlässlich seiner Pensionierung mit den besten Wünschen für die Zeit nach dem aktiven Dienst zu überreichen.

Nach der Wahl der Versammlungsleitung, die mit Andreas Neher, Verena Keppler und Rosi Bauer in bewährte Hände gelegt wurde, führte Andreas Neher routiniert durch Tagesordnung und Veranstaltung.

Bei einer Schätzfrage (Wie viele Patronenhülsen befinden sich im Glasbehälter?), konnten neben einem Reiseutschein von PSW-Reisen in Höhe von 75 Euro zwei Karten ins Kunstmuseum Stuttgart und ein Einkaufsgutschein gewonnen werden. Ingrid Zimmermann schätzte auf den Punkt (167 Hülsen) und gewann den Reiseutschein. Die Karten fürs Museum gewann Gaby Kupferschmid (163 Hülsen) und Armin Schwarz erhielt den Einkaufsgutschein (174 Hülsen).

Der Vorsitzende präsentierte im Geschäftsbericht 2016/2017 die Arbeit des Vorstandes, des erweiterten Vorstandes sowie der Vertrauensleute. Er stellte heraus, dass in Betreuung der Mitglieder, Veranstaltungs- und Serviceangeboten sowie der Informationsweitergabe ein mehr als nur vorzeigbares Ergebnis erzielt wurde. Dies nicht zuletzt, weil sich alle verantwortlichen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen weit mehr als nötig einbrachten. Hierfür bedankte sich Peter

Scherer bei allen Beteiligten; die Versammlung spendete den Angeredeten hier reichlich Applaus.

Bei aller Euphorie wurde aber nicht vergessen, dass im Bereich der Mitgliederwerbung und Darstellung der gewerkschaftlichen Ziele und Aufgaben im Bereich der Bezirksgruppe noch „Luft nach oben“ ist. Hier gilt, dass Stillstand über kurz oder lang ein Rückschritt ist.

Auch der im letzten Herbst stattgefundene Landesdelegiertentag mit all seinen Auswirkungen wurde thematisiert und im Anschluss diskutiert. Trotz aller Facetten bleibt letztlich nur der Blick in die Zukunft zu richten; dies auch im Hinblick auf die kommenden Personalratswahlen im ersten Halbjahr 2019.

Auch dieses Jahr gab Polizeipräsident Franz Lutz nach seinem Grußwort einen detaillierten und informativen Einblick in die Stuttgarter Polizei und deren Erfolge und Aufgaben. Hier muss sich das Stuttgarter Präsidium im Landesvergleich wahrlich nicht verstecken. In der schon traditionellen Fragerunde nahm er zu etlichen Themen Stellung und erläuterte diese.

Das Grußwort des GdP-Landesbezirktes übernahm das neue Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes, Heinz Remke. Er stellte die Arbeit und die durch die Wahlen beim LDT neu aufgebauten Strukturen in GLV und Landesgeschäftsstelle vor. In diesem Zusammenhang bat er, wie zuvor bereits Peter Scherer, um Geduld und Nachsicht bei der Umsetzung der teilweise personell sowie strukturell neu ausgerichteten Bereiche. Heinz Remke, der dienstlich vom Bereich der Hochschule kommt, gab auch einen Einblick in die derzeitige Einstellungs- und Ausbildungssituation junger Kolleginnen und Kollegen. Durch die nun



immer deutlicher merkbare Pensionierungswelle ist auch dort Personal- und Ressourcenknappheit feststellbar.

Bei den Ehrungen wurde dieses Jahr erstmalig jede Jubilarin oder Jubilar mit einem Buchpreis bedacht. Es konnten eine 70-jährige Mitgliedschaft und zwei 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Leider konnte Gertud Reinhold (88 Jahre alt) ihre Ehrung für 70 Jahre nicht persönlich entgegennehmen. Auch bei den 65-jährigen Ehrungen konnte unser Ehrenvorsitzender Olaf Bong, ebenfalls 88 Jahre alt, die Ehrung nicht persönlich entgegennehmen. Werner „Jimmy“ Fuchslocher, einer unserer Seniorenvertreter, erfreute sich bester Gesundheit und nahm begleitet von reichlich Applaus, seine 65er-Ehrung entgegen. Bei den Jubiläen für die 60-jährige Mitgliedschaft in einer demokratischen Gewerkschaft ließen es sich Johann Röcker, Rolf Lieb, Franz Schloder und Adolf Weith nicht entgehen die Ehrung im Rahmen der Jahreshauptversammlung entgegen zu nehmen. Für die 50-jährige Mitgliedschaft wurde neben Hans-Dieter Abel, Helmut Hüneburg und Franz Häfner auch unser Ehrenvorsitzender Bernd Schaufelberger geehrt. Bei den insgesamt 56 Ehrungen von 25-jährigen und 40-jährigen Jubiläen mussten viele Kolleginnen und Kollegen aus dienstlichen Gründen absagen. Bei allen den gesundheitlich, familiär oder dienstlich verhinderten Jubilarinnen und Jubilaren wird die Ehrung nachgeholt.

P.S.



AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN

Betreuungseinsatz der Bezirksgruppe Tuttlingen

Vom 22. 6. 2017 bis zum 25. 6. 2017 fand in Neuhausen ob Eck das diesjährige Southside-Festival statt. Es kamen über 60 000 Besucher, so dass die Polizei einsatzmäßig mit mehreren Hundert Kollegen vor Ort sein musste.

Die Vorstandschaft der Bezirksgruppe Tuttlingen war sich einig,

dass bei dem vorhergesagten heißen Wetter die Kollegen (Kollegen des PP Tuttlingen und PP Einsatz) betreut werden müssen. Dementsprechend war die GdP-Bezirksgruppe Tuttlingen über das Wochenende von Freitag bis Sonntag vor Ort. Jeweils in der Zeit von 14–16 Uhr war unser GdP-Stand aufgebaut und es wurden etwa 600 Portionen Eis an die Kollegen verteilt.

Ebenfalls starken Zuspruch fanden unsere Give-aways. Die Handventilatoren und auch die praktischen Desinfektionsmittel zum Einstecken wurden gerne genommen.

Insgesamt kann der GdP-Stand als voller Erfolg gewertet werden!

Peter Heinzelmann



Stand am Freitag mit dem neuen Vorsitzenden der GdP-Bezirksgruppe Tuttlingen, Kollege Julien Völkle (rechts im Bild)



Der Betreuungsstand am Sonntag – die Kolleginnen und Kollegen freuen sich über die Abkühlung!

Besondere Ehrung in der Bezirksgruppe der Hochschule Biberach

Eine besondere Ehrung durfte Heinz Remke, der Vorsitzende der KG Biberach, Hochschule, am Montag, dem 26. 6. 2017 vornehmen. Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der GdP wurde Manfred Weiss geehrt. Dieser wurde 1966 im „Lager Lindele“ eingestellt und war mit kurzen Unterbrechungen 37 Jahre lang im Bereich Einsatz tätig.

Zur GdP ist er bereits im ersten Ausbildungsjahr gekommen. Ab 1970 war er für ca. 15 Jahre Schriftführer und für ca. 3 Jahre Vorsitzender der KG „Bepo Biberach“, bevor er in dieser Funktion von unserem neuen Landesvorsitzenden Hans-Jürgen Kirstein abgelöst wurde.



AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN

GdP Mannheim schließt Kooperation mit Food-Bus

„Wenn ihr nicht gepflegt, dann machen wir das!“

Oft geht es den Verantwortlichen nur darum Kosten zu sparen, wenn sie unsere Einsatzkräfte bei Sondereinsätzen nicht verpflegen wollen, obwohl dies bei planbaren Einsätzen ein Standard sein sollte.

Fast bei jedem Einsatz setzt sich die GdP dafür ein, dass unsere Kolleginnen und Kollegen verpflegt werden, wenn sie in einen planbaren Sondereinsatz gehen. Das PP-Einsatz hat dies bereits für ihre Einheiten geregelt und verpflegt grundsätzlich. Deshalb habe ich im vergangenen

Monat mit meinem ehemaligen Kollegen, Philipp Kälberer, der den Polizeidienst für die Gründung seines jungen Unternehmens quittierte, eine Kooperation abgeschlossen! Falls es wieder einmal mit der Verpflegung von Einsatzkräften der Polizei nicht funktioniert, weil die Verantwortlichen in der Polizei Kosten sparen wollen, dann werde ich dies unkompliziert und unbürokratisch veranlassen und organisieren.

Mit unserem Kooperationspartner „DELISH-DREAM“, dem einzigartigen Food-Bus aus Deutschland mit Sitz in Sinsheim, werden wir dann die Verpflegung übernehmen!

Für mich gehört eine gute Verpflegung der Einsatzkräfte bei Sondereinsätzen genauso zur Wertschätzung von Polizisten dazu, wie eine gute Bezahlung und Vergütung von Überstunden!

Also, wenn die Verpflegung von Seiten der Dienststelle organisiert wird, ist alles gut!

Wenn nicht, weil mal wieder der „Rotstift“ angesetzt wird, rollen, der Food-Bus in Kooperation mit der Gewerkschaft der Polizei Mannheim.

**Thomas Mohr,
GdP-Bezirksgruppenvorsitzender
Polizeipräsidium Mannheim**



Food-Bus24 GmbH Geschäftsführer Philipp Kälberer (links) und Mannheims GdP-Vorsitzender Thomas Mohr (rechts) am Food-Bus „DELISH-DREAM“

Foto: GdP MA

Anschriftenänderung

Liebe GdP-Mitglieder,

seid ihr umgezogen und habt eine neue Wohnadresse?

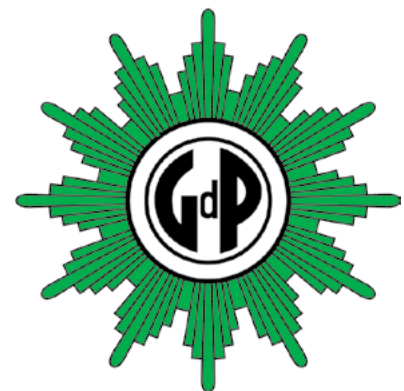
Dann vergesst nicht, dies der GdP-Geschäftsstelle mitzuteilen, damit künftig die Zeitschrift „Deutsche Polizei“ und auch andere Post an eure neue Adresse gesendet werden kann.

Eine kurze Mail oder Fax genügt.

Sendet dies bitte:

per Mail an: angelika.burckhardt@gdp-bw.de oder

per Fax an: 0 70 42/8 79-2 11 oder
per Post an: Gewerkschaft der Polizei-Mitgliederverwaltung- Maybachstr. 2, 71735 Eberdingen



Bestellhotline: 07242-257707-5
 (Mo-Fr 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr)
Fax: 07242-257707-7
E-Mail: gdphandyrabatt@procom-bs.de



**Gewerkschaft
 der Polizei**
 Baden-Württemberg



Vodafone Red Business+

Sonderkonditionen für GdP-Mitglieder und deren Angehörige

**Vodafone
 Red+
 Business**



- Flat

- Surfen und mailen
- Telefonieren und SMSen



- Flat

- Surfen und mailen
- Telefonieren und SMSen

9 GB

+ je 120 Min./SMS in die EU

mtl. **57,06 €***

**Vodafone
 Red M+
 Business**

Alle Gespräche und SMS im, aus und zwischen dem EU-Ausland sowie der Schweiz flat wie in Deutschland

Inklusive Top-Smartphone und Top-Tablet nur 11,90 €/Monat* mehr zahlen

**STARTGUTHABEN
 IN HÖHE VON
 83,30 €***



Samsung Galaxy S8 64 GB
 GdP-Preis: 99,90€*



Samsung Galaxy Tab S2 9.7 32 GB
 GdP-Preis: 619,90€*



**kostenlose
 Vodafone
 4 G|LTE-UltraCard**

**nur
 297,38
 €***

**mit
 Galaxy S8+
 nur
 356,88 €**



iPhone 7 32 GB
 GdP-Preis: 49,89 €



iPad 32 GB
 GdP-Preis: 559,89 €



**kostenlose
 Vodafone
 4 G|LTE-UltraCard**

**nur
 356,88
 €***
**128 GB
 nur
 535,38 €**



iPhone SE 32 GB
 GdP-Preis: 9,90 €



iPad 32 GB
 GdP-Preis: 559,89 €



**kostenlose
 Vodafone
 4 G|LTE-UltraCard**

**nur
 118,88
 €***
**128 GB
 nur
 297,38 €**

* Alle o.g. Preise sind Endpreise. ** Europa beinhaltet folgende EU-Länder: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Gibraltar, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern zzgl. Grönland, Norwegen, Schweiz, Martinique, Guayana, Guadeloupe, La Reunion, Guernsey, Isle of Man, Jersey. Für alle weiteren Länder gilt Kategorie „weltweit“. | Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Mindestlaufzeit 24 Monate. Angebotsmöglichkeit bei Auftragszeichnung bis 30.09.17.

